



INNEN- DEKORATION

P. 504/16



DIE GESAMTE WOHNUNGSKUNST IN
BILD UND WORT · HERAUSGEBER:
HOFRAT ALEXANDER KOCH.
XXVII JAHRGANG:

JANUAR
HEFT
1916

DARMSTADT
VERLAGSANSTALT ALEXANDER KOCH

RES-PREIS M. 24

EINZEL-PREIS M. 3

INNEN-DEKORATION

DIE GESAMTE WOHNUNGSKUNST IN BILD UND WORT
HERAUSGEGEBEN UND GELEITET VON HOF RAT ALEXANDER KOCH

Älteste und führende Kunstzeitschrift für den Innen-Ausbau und die Einrichtung von Schlössern, Landhäusern, Kleinwohnhäusern, Mietwohnungen, von Geschäftshäusern, Hotels, Restaurants, Städtchen und staatlichen Gebäuden, Luxusdampfern usw. usw.

Jahrespreis (12 reichillustr. Monatshefte) M. 24.—, nach Österreich postfrei M. 26.—, nach dem Ausland postfrei M. 32.—. Einzelhefte M. 3.—. Die Hefte Januar bis März werden als Probe-Vierteljahr für M. 6.— abgegeben. Abgeschlossene Jahrgänge in weiß Leinen gebunden mit Schutzkarton M. 30.— — Beginn des Jahrgangs im Januar.

VERLAGS-ANSTALT ALEXANDER KOCH · DARMSTADT.

MEISENBACH RIFFARTH & Co

GRAPHISCHE KUNSTANSTALTEN UND KUNSTDRUCKEREIEN

FERTIGEN

BUCHDRUCK-KLISCHEES

IN: AUTOTYPIE

nach Photographien, Tonbildern etc. etc.

ZINKOGRAPHIE

nach Strichzeichnungen, Holzschnitten etc.

CHROMOTYPIE

nach farbigen Vorlagen

sowie GALVANOS nach

jedem Klischee in schärfster Ausführung

DIE KUNSTDRUCKEREI LIE-
PERT

ILLUSTRIERTE KATALOGE

PROSPEKTE · PREISLISTEN

ETC.

BERLIN ::::: MÜNCHEN ::::: LEIPZIG

Wenn Sie bauen und sich einrichten wollen

oder irgend einen künstlerisch wertvollen Gegenstand zu kaufen wünschen, dann weisen wir Ihnen gern kostenfrei und unverbindlich geeignete, bewährte und vertrauenswürdige Geschäfte nach.

Wenden Sie sich durch Postkarte mit Rückantwort an die

ABTEILUNG FÜR BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

der

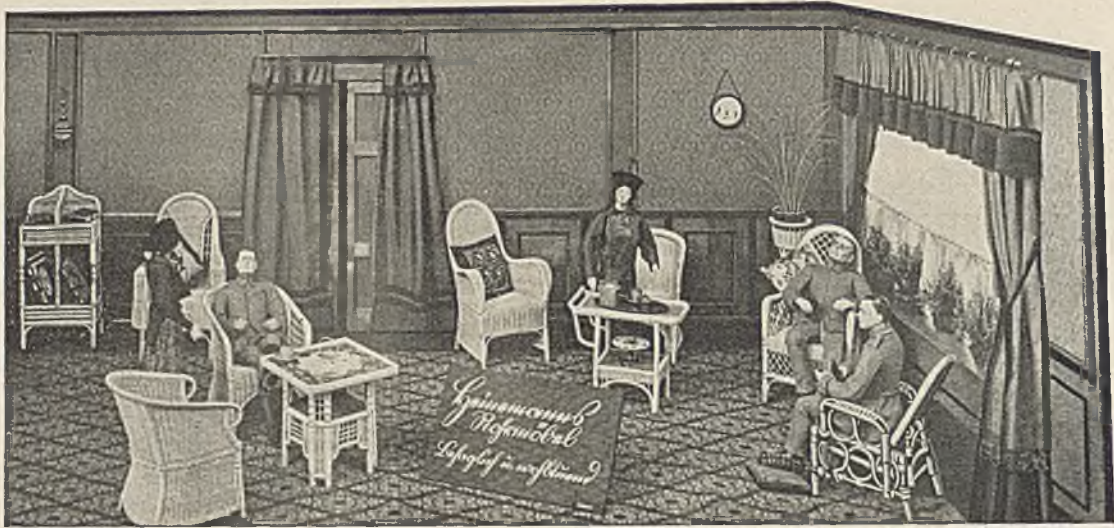
VERLAGSANSTALT ALEXANDER KOCH · DARMSTADT

Ein neues Reiterporträt **MACKENSENS**

Die „Münchener Zeitung“ vom Sonntag, 19. Dezember 1915, schreibt: Ein neues Reiterporträt Mackensens. Mackensen? Reiterporträt? Und hier in München? Es ist zu wetten, daß die meisten bei dieser Ideenverbindung an Angelo Jank, diesen geborenen Soldaten- und Kriegsmaler denken; denn seine Hindenburg- und Mackensenporträts, mit denen er sich so etwas wie eine Spezialität (fast hätte ich gesagt ein Monopol) geschaffen hat, sind in ausgezeichneten Nachbildungen in alle Welt gegangen, soweit diese eben für uns augenblicklich zu erreichen ist. Aber während Jank für Hindenburg bereits mehrmals eine bleibende, des großen Gegenstandes würdige malerische Form gefunden hat, sind seine bisherigen Mackensenbildnisse, so ausgezeichnet sie auch sein mögen, doch im Grunde mehr Vorstudien zu dem großen, das Wesen dieses Heerführers zusammenfassenden Porträt, das man seit einiger Zeit von Jank erwartet hat. Dieses Porträt ist nun vollendet, und man kann sich im „Kunsthaus Brakl“ davon überzeugen, daß es sich gelohnt hat, so lange geduldig zu warten. Es ist wirklich eine Meisterschöpfung geworden, in der das Letzte, was augenblicklich über Mackensen gesagt werden kann, mit Klarheit ausgesprochen ist. Und es ist zu vermuten, daß dieses Bild, das bald auch in farbiger Wiedergabe hinausgehen wird, das Mackensenporträt schlechthin werden wird. Jank stellt den Generalfeldmarschall in nicht ganz zweidrittel Lebensgröße auf seinem ebenfalls schon berühmt gewordenen Schimmel sitzend dar. Der Mantel ist aufgeschlagen und leuchtend löst sich das Rot der Generalsstreifen, des Mantelaufschlags, des Kragens und des Mützenstreifens vom neutralen Grund der feldgrauen Uniform. Das ernste, kühne und doch gütige Gesicht Mackensens mit dem buschigen, weißen Reiterschmouzbart ist dem Beschauer zugekehrt. Rechts hinter Mackensen hält ein Offizier, ebenfalls zu Pferd; im Hintergrund ziehen Soldaten vorüber; und man hat das Gefühl, daß vor und hinter diesen ins Unbekannte Strebenden eine Armee, gewaltig und unübersehbar, marschiert. Das Ganze ist mit einem seltsamen, schicksalsbanger, fahlen Licht in mancherlei rötlichen und Lilaschattierungen übergossen, die sogar den Schimmel in einen Falben verwandelt haben. Aber dieser gleichmäßige und doch reich und fein differenzierte Ton ist nicht der einzige malerische Vorzug dieser jüngsten, reifen Schöpfung Janks. Es verdient vielleicht noch besonders bemerkt zu werden, daß der Eindruck dieses Porträts nach kurzer Zeit schon der gleiche ist, als wenn es lebensgroß gemalt wäre. Umgekehrt ist es bekanntlich nicht selten der Fall, daß lebensgroße Reiterporträts nicht wie beabsichtigt, wirken. Und es ist nicht unmöglich, daß dies unter Umständen auch hier eingetreten wäre. Das ist aber durch die Wahl des kleineren Formats und durch die Kunst Janks glücklich vermieden worden.

Das Original, 170 cm hoch und 140 cm breit, ist ausgestellt in

BRAKLS KUNSTHAUS · MÜNCHEN
BEETHOVENPLATZ 1 · FERNRUF 8335



HEINEMANN'S ROHRMÖBEL
FÜR WINTERGÄRTEN · VERANDEN
LANDHÄUSER · HALLEN · DIELEN
:: ERSTKLASSIGE VERARBEITUNG ::

EIGENE FABRIKATION BERLIN U. COBURG
WILLI HEINEMANN
BERLIN S. 42 · ALEXANDRINENSTR. 95/96

»DEUTSCHE KUNST UND DEKORATION«

JANUAR-HEFT 1916:

AUSSTELLUNG DER BERLINER SECESSION.

GEMÄLDE von Anselm Feuerbach, Lovis Corinth, Benno Becker, Erich Büttner, Hugo Krayn, Franz Heckendorf, Eugen Spiro, H. E. Linde-Walther, Fritz Schider, Emil Pottner, Heinrich Reifferscheid.

PLASTIK von Ernst Wenck, Franz Meßner, Martin Müller, Fritz Huf, Emil Pottner, sowie Medaillen von Benno Elkan.

ZEICHNUNGEN UND RADIERUNGEN von Ferdinand Staeger. 15 Abbildungen und Beilagen. Text von Professor Dr. Ernst Willy Bredt.

KAFFEEHÄUSER UND LÄDEN von Arch. Lucian Bernhard-Berlin. 18 Abbildungen.

GRABMÄLER der Wiesbadener Gesellschaft für Grabmalkunst von Architekt Ernst Haiger, H. Kaletsch, Veil und Herms, L. Minner.

STICKEREIEN. Kunstgewerbeschule-Charlottenburg u. a.

**INSGESAMT CA. 65 ABBILDUNGEN
UND 6 SEPIATONDRUCKE**

M. 2.00 IM JAHRESBEZUG

EINZELPREIS **M. 2.50**

Bezug durch alle in- und ausländ. Buchhandlungen. Sonst wende man sich an die Verlagsanstalt Alexander Koch-Darmstadt.



PARKTOR FÜR DAS GROSSHERZOGICHE SCHLOSS WOLFGARTEN BEI DARMSTADT.

J. GLÜCKERT
HOFMÖBELFABRIK
DARMSTADT

VORNEHMER
INNENAUSBAU



Empfehlungsschreiben.

Berlin, den 16. Oktober 1913.

Im Besitze Ihres werten Schreibens vom 13. ct. teilen wir Ihnen mit, daß der Gobelin bereits hier eingetroffen ist und wir mit der Arbeit sehr zufrieden sind.

Hochachtungsvoll!

gez. A. Wertheim, G. m. b. H.

KLUBMÖBEL



QUALITÄTSWARE



BOCK & FEIL

MARBACH A. N.
— BEI STUTT GART —

Fabrik feiner Sitzmöbel

Erstklassige Ausführung
nach eigenen und gegebenen
Entwürfen

Eigene Lederfärberei
Verkauf von ganzen Häuten
sowie auch im Ausschnitt.





Eine vorbildliche Einführung in die Kunst Emanuel von Seidl's
gibt fein in unserem Verlag erschienenenes Werk:

»MEIN LANDHAUS«

DIE ERFÜLLUNG EINES KÜNSTLER-TRAUMES. EINE SERIE VON ZIRKA 60 TON-
DRUCKEN UND 2 FARBIGEN NATURAUFNAHMEN IN SECHS ABTEILUNGEN NACH
PHOTOS VON FRANK EUG. SMITH, MIT BEGLEITWORT VON EMANUEL v. SEIDL

Vornehm gebunden M. 12.—

EIN URTEIL:

»Dieses Werk bedeutet einen Wendepunkt in der Geschichte der Publikationen unserer angewandten Kunst. Zum erstenmale ist hier ein Werk geschaffen worden, das eine für Alle verständliche Sprache redet, weil es unser aller drängende Sehnsucht nach echter Kultur, nach harmonischer Verquickung unserer Kunst mit der wiederum neu entdeckten Natur vollendet zum Ausdruck bringt, ein Werk das durch den tiefen und überzeugend starken Gehalt seiner künstlerischen Empfindung von legensreichem geschmackläuterndem Einfluß zu werden verspricht auf alle die schon sehen gelernt haben, und das dazu bestimmt ist, denen die Augen zu öffnen, die der Schönheit auf ihrem Wege noch nicht begegnet sind. Man weiß nicht, was man mehr bewundern soll: Die edle Schönheit der idyllischen Meisterföpfung Emanuel v. Seidls und ihre wunderfame Harmonie mit der umgebenden Natur, — jener sonnig oder beschattet stets stimmungsreichen bayerischen Vorgebirgslandschaft, — oder die künstlerische Qualität der Aufnahmen, die in nichts mit der Malerei konkurrieren und dennoch ein exquisites malerisches Empfinden zum Ausdruck bringen, — oder endlich die vollendete druck-technische Ausstattung und durchaus neuartige Form der Darbietung, die allein schon das Werk allen Feinempfindenden nahebringen wird. Mit reizend pointierten Worten führt uns Emanuel v. Seidl in fein »gelobtes Land«.

VERLAGSANSTALT ALEXANDER KOCH · DARMSTADT.

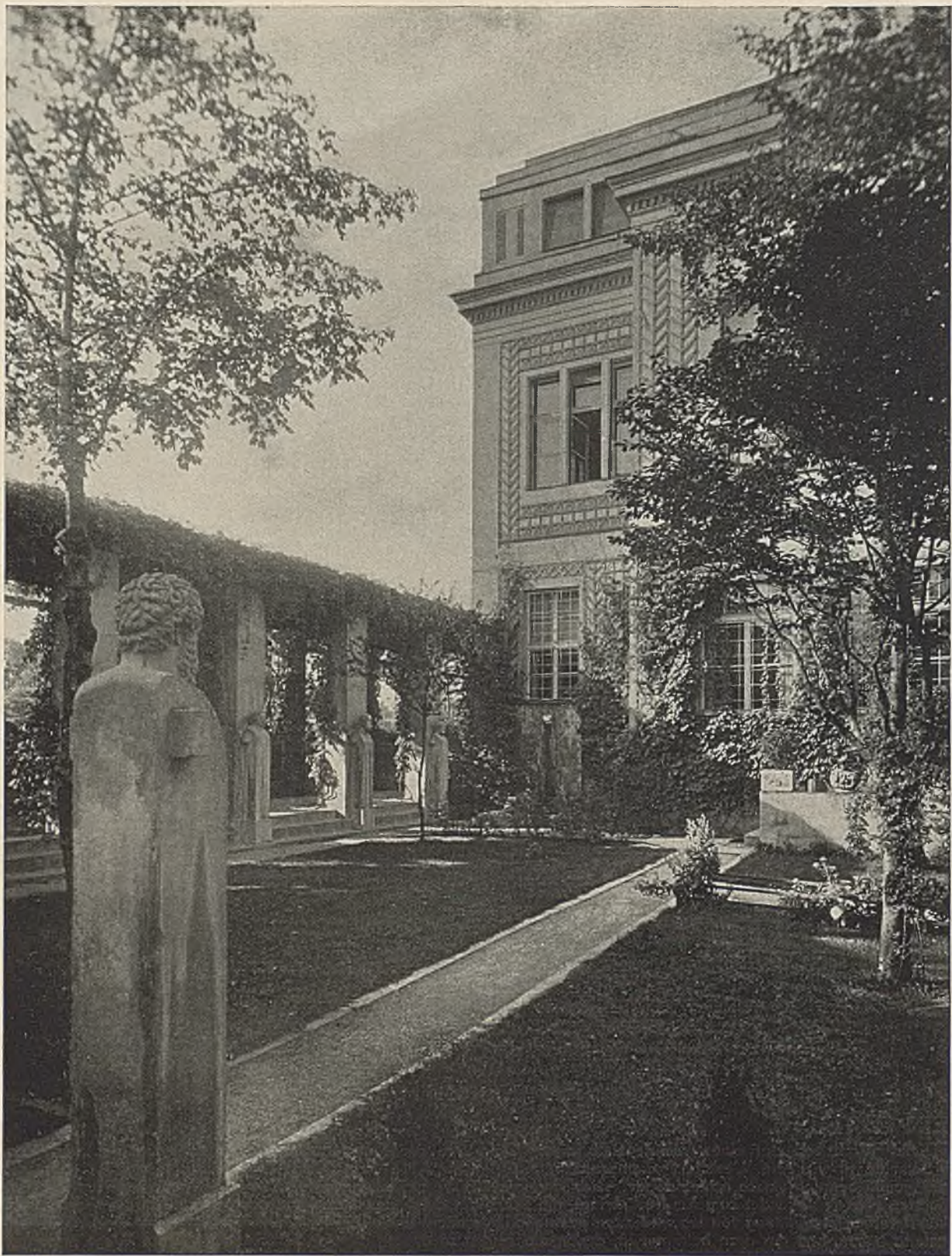
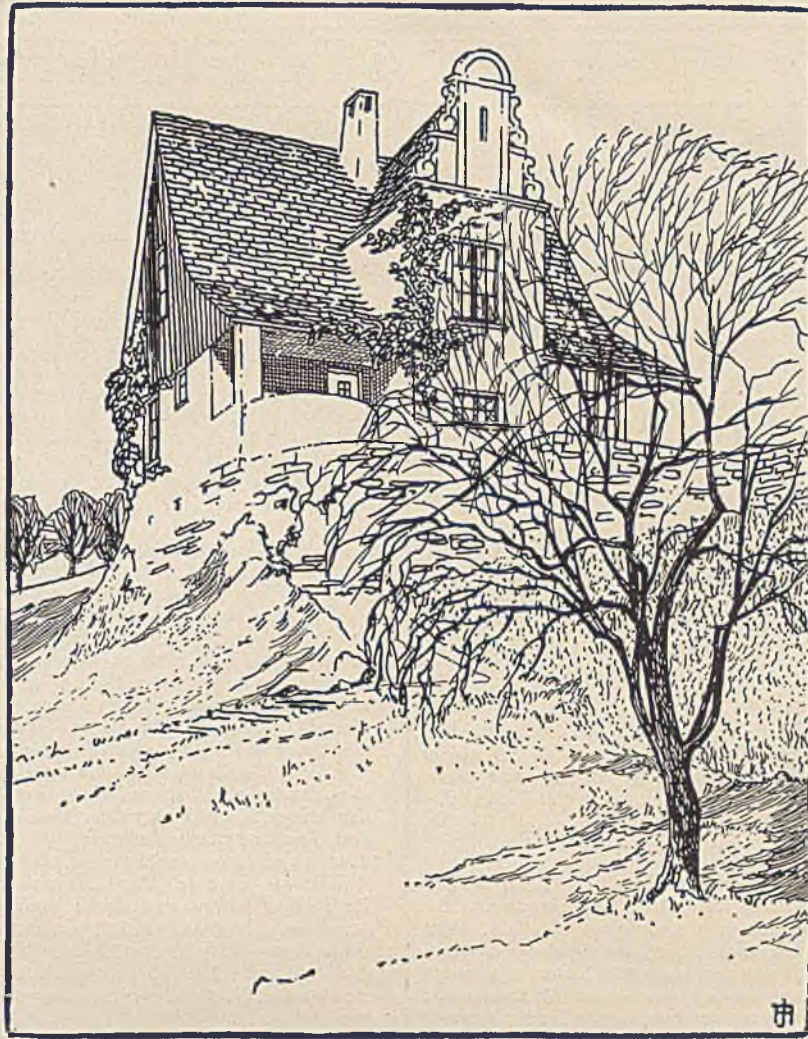


Bild-Probe aus unserer Monographie.

DIE VILLA FRANZ VON STUCK IN MÜNCHEN

30 meist ganzseitige Abbildungen und mehrere Sepiatondrucke.
Begleitender Text von Friß von Olfini. In Bütten geb. M. 6.—.

VERLAGSANSTALT ALEXANDER KOCH · DARMSTADT.



STARK VER-
KLEINERTES
PROBEBILD.

DIE PRAXIS DER WOHNUNGS-REFORM

VON

LANDES-WOHNUNGS-INSPEKTOR GRETZSCHEL U. ARCHITEKT RINGS

110 Seiten Text und 34 Bildertafeln, in denen Fassaden, Grundrisse, Schnitte u. Kostenberechnungen dargeboten werden. Format 23:29 cm. Preis kart. **M. 9.—.**

Die Wohnungsfrage hat während der letzten Jahre in der Literatur eine sehr eingehende Behandlung erfahren. Es handelt sich dabei indessen überwiegend um Erörterungen theoretisch wissenschaftlichen Inhalts, die eine andere Regelung des Wohnungs- und Städtebaues im allgemeinen erstreben. Die gemachten Vorschläge sind an sich gewiß beherzigenswert und geben Fingerzeige, wie das moderne Wohnungsproblem durch Maßnahmen von Gesetzgebung und Verwaltung von Grund auf anders angefaßt und einer den allgemeinen Interessen dienlichen Lösung zugeführt werden müßte. Von einer praktischen Anwendung aller dieser Vorschläge sind wir indessen noch weit entfernt. Es ist dies nicht immer Mangel an Interesse oder gutem Willen, vielmehr sind die entstehenden hohen Kosten oftmals der Grund, daß die Kommunen von entsprechenden Schritten absehen.

Die vorliegende Schrift will sich deshalb, ohne den Wert jener Vorschläge und ihre große allgemeine Bedeutung zu verkennen, darauf beschränken, eine Darstellung derjenigen Zweige des Wohnungsproblems zu geben, die lösungen am nächsten liegen und die bei einigem guten Willen überall durchführbar sind, ohne daß sie unerträgliche Lasten verurfachen. Es wird dabei anerkannt, daß die Durchführung der in dieser Schrift behandelten Aufgaben keine »Lösung« der Wohnungsfrage bringen. Aber wie in der Politik, so ist es auch hier: Wer nur das Ganze will und sich nicht auf das zunächst Erreichbare beschränkt, der erreicht in der Regel überhaupt nichts. Andererseits wird ein guter Wille zur Tat sich um so eher in fruchtbare Arbeit umsetzen, wenn das gesteckte Ziel auf gangbaren Wegen zu erreichen ist.

Die »Bauwelt« sagt über das Werk: ... Für die klare, ungezwungene Behandlung des Stoffes verdienen die Verfasser volle Anerkennung. ... Von besonderem Wert sind schließlich noch die Entwürfe für Urkunden und Polizeiverordnungen im Wohnungswesen, für Verträge mit Baugenossenschaften usw.

VERLAGSANSTALT ALEXANDER KOCH · DARMSTADT.

EINIGE NEUERE URTEILE ÜBER UNSERE DARMSTÄDTER KUNST-ZEITSCHRIFTEN.

Geheimerat Dr. R. in Berlin (über „Deutsche Kunst und Dekoration“):

Euer Hochwohlgeboren beehre ich mich für die gütige Uebersendung des ganz ausgezeichneten Thoma-Heftes, das ich schon ein dutzendmal und immer wieder mit der grössten Freude zur Hand genommen habe, meinen verbindlichsten Dank zu sagen. Ich möchte nicht unterlassen, hinzuzufügen, dass auch die Wiedergabe der Schenkerschen Bildnisphotographien mir eine verdienstvolle Tat zu sein scheint, da wir Berliner, die wir nicht vom Fache sind, es noch garnicht wussten, dass in unserer Mitte so wundervolle „Bildnis“-Photographien alle Tage bereits gemacht wurden.

Eine Architekten-Firma in Göteborg:

Ich kenne Ihre Zeitschrift schon lange. Dieselbe wird immer reicher und wertvoller ausgestattet. Das letzte Heft ist besonders schön, es stellt den Studio vollständig in den Schatten. Der Druck ist ausgezeichnet.

Ein badischer Minister:

Auf Ihre freundliche Zuschrift vom 4. d. M. erwidere ich ergebenst, dass ich Ihre Kunstzeitschrift „Deutsche Kunst und Dekoration“ schon seit langem für mein Ministerium beziehe und mich an deren vortrefflichem Inhalt stets erfreue.

Norddeutsche Monatshefte:

Trotz der langen Kriegszeit beginnt die Darmstädter Kunstzeitschrift mit diesem Heft ihren 19. Jahrgang. Und sie tat es so vielgestaltig und so reich geschmückt, dass dies prächtige Heft wie eine Gabe aus tiefster Friedenszeit her anmutet. Es umfasst etwa 120 Seiten mit ebenso viel Abbildungen, darunter 5 Farben- und 13 Tondrucke. Diese Bucherscheinung ist der beste Beweis eines Kulturvolkes, unter allen Umständen den Besitz an geistigen und künstlerischen Werten über diese Zeit des Kampfes zu retten, ja sie zu vermehren. Eine solche Arbeit wird unsern Feinden hohe Achtung abzwängen müssen und dazu beitragen, unsere Stellung zu befestigen. Es verdient daher die Darmstädter Kunstzeitschrift die Unterstützung weitester Kreise.

Ein Lehrer in Österreich: Tausend Dank für die mir am 29. 7. zugesandten Reichtümer! Ich bin von Buch und Heften hell entzückt und weiss Ihnen nicht genug Worte des Dankes!

So viel Freude habe ich schon lange nicht erlebt! Das ist reinstes Schmelzen im Schönen.

Frau Professor M. C. in München:

Nun möchte ich mein Abonnement auf die „Sticker- und Spitzen-Rundschau“ doch beibehalten; wenn ich auch annehme, dass ich Einzelwesen keinen Ausschlag gebe für Bestehen und Gedeihen Ihres wertvollen Blattes, so doch vielleicht ein gewisses Beispiel zum Durchhalten auch in solchen Dingen, so schwer es auch wird, all dem Vielen und dem Verschiedenartigsten jetzt gerecht zu werden.

Eine österreichische Fachschule:

Sie dürfen die Versicherung hinnehmen, dass wir der Fachschrift unser Wohlwollen entgegenbringen und deren Verbreitung in jeder Hinsicht unterstützen.

Ein Feldgrauer aus der Champagne:

Vor Soissons, den 20. Oktober 1915.

Sehr geehrter Herr Hofrat!

Was an Entsetzen und Grausen die Champagne über die Blutgefilde dieses trostlosen Landstriches hat hinwegrasen sehen — es ist über mich gejagt in all den Monaten, die wir dort gelegen, und den harten Wochen, in denen wir unseren Gegner am Durchbruch verhindert. Nun wir in eine ruhige Gegend verlegt worden sind, wirkt die Urkraft der Natur wieder beruhigend auf die Nerven. Da kommt wie ein Gruss aus anderer, fast unbekannter Welt, Ihre „Kunst und Dekoration“ und bringt uns — Kindern, die kaum noch etwas anderes kannten, als Kreide, Sand, Härte und bittere Notwendigkeit — einen Gruss jener Kultur, um die zu hüten wir hier draussen stehen, . . . Wächter des Vaterlandes!

Zitternd nur, gleichsam als könnte man es uns rauben, wagen wir die Blätter zu wenden: Seht, kommt her und schaut, das sind unsere Güter, die wir mit dem Schwert, mit dem Blut, mit unserem Leben decken und verteidigen! Das ist unsere Kultur, die in Gefahr ist, zu vergehen — wenn wir nicht alles einsetzen, sie zu retten!

Ein Gottesdienst gleichsam ist die Stunde, in der wir die „Deutsche Kunst und Dekoration“ unter dem Krachen der Mienen, dem Donnern der Geschütze und dem Knattern der Gewehre anschauen und auf uns wirken lassen. Das Herz wird einem weit!

Wie oft habe ich Ihre „Kunst und Dekoration“ hier im Felde erhalten und doch: noch nie stand es so klar vor mir, als gerade jetzt, da kaum die Schrecken der Champagne-Schlacht hinter mir liegen, welche Kulturtat Sie erfüllen! Ihnen, sehr geehrter Herr Hofrat, dafür zu danken, das ist, es, was mir die Feder in die Hand zwingt! . . .

Gleichzeitig gestatten Sie mir, dem Darmstädter Hilfsfonds den einliegenden kleinen Betrag zur Verfügung zu stellen. Der Wunsch, eine edle Tat zu unterstützen, mag über die geringe Höhe des Betrages hinwegsehen lassen.

Mit ergebener Hochachtung

Vizefeldwebel R. O.

Rektorat der St. Gewerbeschulen:

Wir werden die Zeitschrift wie bisher weiter beziehen. Sie verdient meiner Meinung nach volle Förderung.

Eine Haushaltungsschule in Görlitz:

. . . Die Zeitschrift gibt Lehrerinnen und Schülerinnen wundervolle Anregung und freuen wir uns alle auf ihr regelmässiges Erscheinen.

Eine städt. Handwerkerschule:

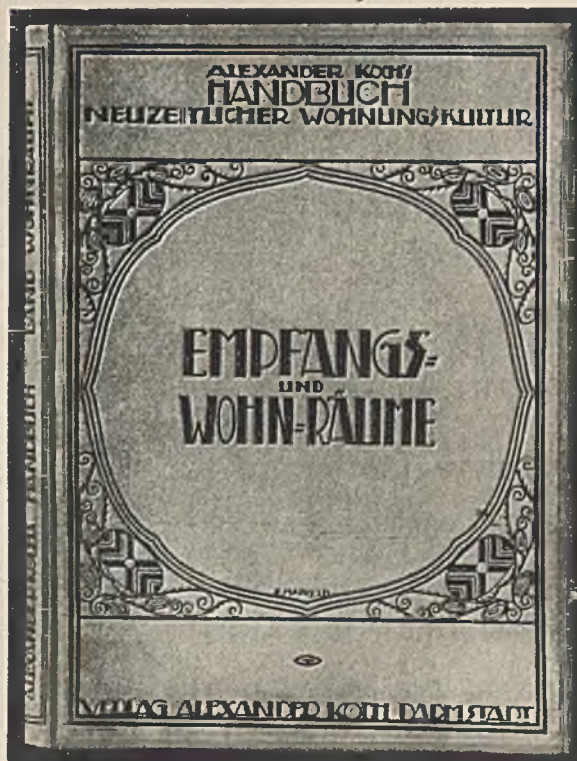
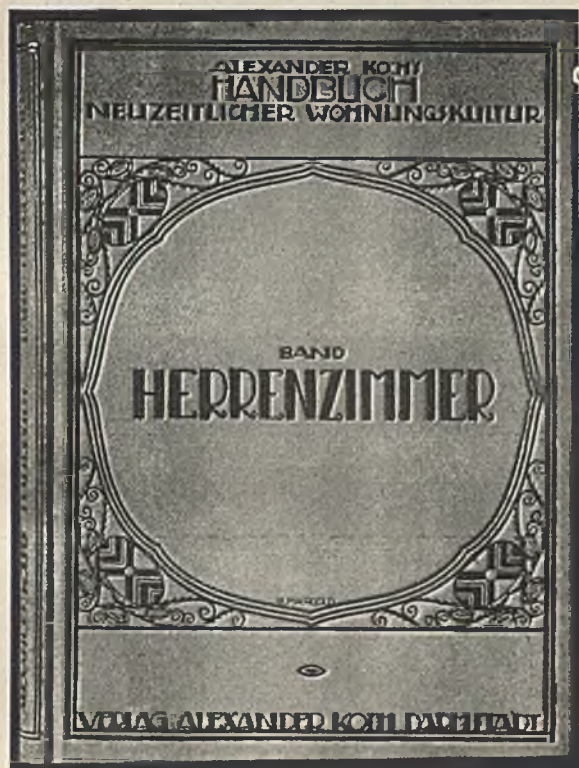
. . . dass die Schule seit Jahren regelmässige Abnehmerin aller Kunstzeitschriften des hervorragenden Koch'schen Verlags ist, auch der Zeitschrift „Sticker- und Spitzen-Rundschau“.

Durch Vorlage von Probe-Heften sind wir immer gern bereit, Kunstfreunde mit unseren 3 Kunst-Zeitschriften näher bekannt zu machen.

VERLAGSANSTALT ALEXANDER KOCH · DARMSTADT.

Alexander Koch's Handbücher neuzeitlicher Wohnungskultur

Jeder Band enthält 250 bis 300 große Bilder und Kunstbeigaben und kostet einfach braun gebunden **M. 16.—** in weißem Japanband **M. 20.—**.



In Vorbereitung: Band V · »GESELLSCHAFTS-RÄUME«

VERLAGSANSTALT ALEXANDER KOCH · DARMSTADT.



ILLUSTRIRTE
ZEITSCHRIFT
ZUR PFLEGE
UND FÖRDERUNG
KÜNSTLERISCHER
HANDARBEITEN
ALLER TECHNIKEN

ZENTRALORGAN
FÜR DIE HEBUNG
UND FÖRDERUNG
DER DEUTSCHEN
•STICKEREI•
UND SPITZEN-
•INDUSTRIE•

**STICKEREI- u. SPITZEN-
RUNDSCHAU**
HERAUSGEGEBEN VON HOFRAT ALEXANDER KOCH
DARMSTADT
VERLAGSANSTALT ALEXANDER KOCH

JANUAR-HEFT 1916:

DIE FILETARBEIT, ihr Zierwert und ihre Verwendung. Eine Untersuchung von A. Jaumann. Dazu Originalarbeiten von **ELSE BACHARACH**-Charlottenburg, von der **HAMBURGER KUNSTGEWERBESCHULE**, von H. BEYER-Essen.

Die **SPITZENSCHULE DER FÜRSTIN VON PLESS** in Hirschberg, von Marg. Driesch-Heidelberg. Dazu Originalarbeiten wie Spitzenfächer, Deckchen und Altarspitze.

ETWAS ÜBER KINDERKLEIDER von Catharina Greve-Hamburger. Dazu Abbildungen nach Kleidern von **LILLI TERSTEGEN**-München, **L. JUMMERSPACH**-München, **WALLY WIDNMANN**-München.

Ferner bestickte Beutel, Gürtel, Jäckchen und Halsketten von **FELLA JACOBSON**-Wien und Schwestern **HATLANEK**-Reichenau.

Außerdem Tischdecken, Applikationsstickereien, Kinderschuhe u. a. m., sowie eine Vorschau über die Stickerei in der **FRÜHJAHRSMODE**.

Zusammen 32 teils ganzseitige Abbildungen und eine Tondruckbeilage.

Jahresbezug M. 12.-

Einzelpreis des Heftes M. 1.²⁵

VERLAGSANSTALT ALEXANDER KOCH · DARMSTADT.

KGL.
BAYR.
HOF-
LIEFE-
RANT



CARL WEISHAUPT
SILBERSCHMIED · MÜNCHEN-C.
BESTECKE · TAFELSILBER · SCHMUCK
NACH ENTWÜRFFEN ERSTER KÜNSTLER

MODELL C. W. RIEMERSCHMID ABBILDUNGEN KOSTENVORANSCHLAGE MODELL C. W. MÜNCHEN

GEGR.
8.
SEPT.
1692

DARMSTÄDTER HILFSFONDS FÜR DIE DEUTSCHEN BILDENDEN KÜNSTLER

(Bis 18. Dezember bei der »Bank für Handel und Industrie« in Darmstadt eingegangene Geldspenden)

Berlin	Exzellenz Staatsminister von Loebell M. 50.—	Weimar	Ministerialdirektor Dr. Wuttig M. 10.—
»	Frau Anna Reichenheim . . . » 15.—	Wiesbaden	Frau J. Abegg » 20.—
»	Ungenannt » 5.—	»	Oberftl. Auer v. Herrenkirchen » 50.—
Bonn	Prof. Dr. Ernst Küster . . . » 50.—	»	Frau Emma Berlé » 50.—
»	Frau Luise Prym-Werth . . . » 20.—	»	Frau Blumethal » 10.—
Cofel-Oderhafen	Ingenieur R. Steinlin . . . » 20.—	»	Dr. Karl Dyckerhoff » 200.—
Darmstadt	Dr. W. Merck » 30.—	»	L. Franke, Spitzenmanufaktur » 10.—
»	Frau Dr. L. Merck » 100.—	»	Frau Dr. Großmann » 5.—
Dresden	Prof. Rob. Sterl » 20.—	»	Prof. Dr. Herxheimer » 25.—
»	Prof. Oskar Zwintfcher . . . » 50.—	»	Rentner Carl Kayler » 10.—
»	Prof. Carl Banzer » 20.—	»	W. Müller » 20.—
»	Professor Gußmann » 20.—	»	Moritz Simon » 25.—
Erlangen	Hofrat Prof. Dr. F. Hermann » 20.—	»	Rechtsanwalt Dr Süß » 10.—
Frankfurt a. M.	Frauenbildungsverein . . . » 5.—		Buenos-Aires
»	Frl. Clara Gans » 500.—		Sammlung des Herrn Federico C. Müller
Halle i. W.	Ernst Böckmann » 5.—	Ungenannt	Pesos 200.—
Harfeld	Dr. Georg Koenig » 10.—	Herr Federico C. Müller . . . »	14,50
Ilmenau	Johanna Naumann » 20.—	» F. Wegener »	5.—
Kaiferslautern	Frl. L. Pfaff » 200.—	» R. Cavijoli »	1.—
Karlsruhe i. B.	Geh. Legationsrat Dr. Seyb . » 10.—	» Pedro Gerdá »	1.—
Magdeburg	B. Lippert (zweite Spende) . » 200.—	» F. Nubile »	1.—
Mainz	F. G. » 10.—	Frau de Gil »	1.—
Mannheim	Architekt G. A. Karch . . . » 10.—		zusammen Pesos 223,30 = M. 450.—
München	Ungenannt » 100.—	Bafel	Rich. Doetsch-Benziger . . . » 50.—
Münster i. W.	Frau Oberreg.-Rat Jungé . . » 5.—	New-York	L. H. Ferber » 25.—
Stuttgart	Arch. Carl Beyerlen » 20.—	Tetfchen	Frl. Gerte Zuber » 5.—

zusammen M. 2470.—, hierzu die bereits gemeldeten M. 54816.71, zusammen M. 57286.71

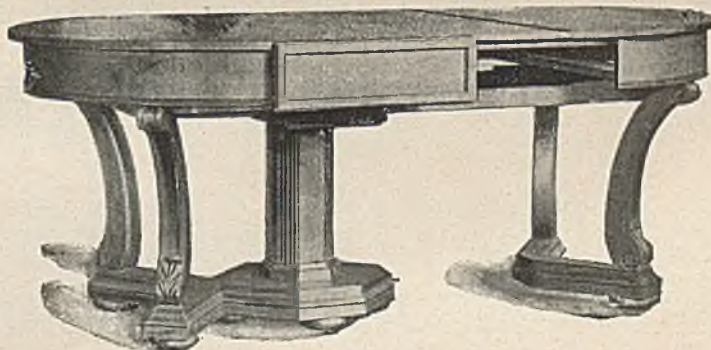
Allen hochherzigen Gebern sei an dieser Stelle wiederholt herzlichster Dank gesagt!

Wir bitten dringend in Anbetracht der großen und steigenden Not um weitere gütige Gaben!

ALEXANDER KOCH.
Als Vorsitzender des Hilfsfonds für notleidende Künstler.

ROLLADEN-AUSZUGTISCHE

!! Mehrere Patente !!
im In- und Ausland !!
Verblüffend leicht gangbar.
Neuzeitliche ovale Form.
Ideale Zweckmäßigkeit.
Höchsten Anforderungen genügend.
Gediegene Ausführung.
Schöne Modelle.
Kataloge mit ausführl. Darstellung zu Diensten.



Verlängerungen unbeweglich.
Keine besonderen Handgriffe.
Sicherste einfachste Mechanik.
Feinste Referenzen!

Haupt-Größen:

145	×	100	165	×	110
370		cm	425		cm
			185	×	120
			455		cm

SCHAD & BLANK · Tischfabrik — Gegründet 1848 — · **LAHR (BADEN).**

ZIEGENLEDER

aus besten deutschen Ziegenfellen hergestellt und mit reinem Sumach gegerbt, ist das beste Material für

MÖBELBEZÜGE KLUBSSEL LEDERSTÜHLE

Das Ziegenleder ist fest im Narben, geschmeidig im Leder.

Es wird in seiner natürlichen Stärke verwandt; andere Lederorten, zum Beispiel Rindleder, benötigen ein wesentliches Dünnermachen, um zu Polsterleder geeignet zu werden. Dieses Dünnfalzen oder Spalten durchschneidet die Faser, verringert die Haltbarkeit des Leders.

ZIEGENLEDER

das immer das

DAUERHAFTESTE, ZWECKENTSPRECHENDSTE

Ledermaterial für Möbelbezüge war, ist heute auch das

PREISWERTESTE

geworden, durch den großen Bedarf, den eben das deutsche Heer für Rindleder hat.

Ich stelle ZIEGENLEDER seit vielen Jahrzehnten stets nach den neuesten Errungenschaften der Technik und mit auserwähltem bestem Gerb- und Farbmateriale her, sowohl in

EINFARBIG WIE IN ANTIK.

Man verlange meine Ziegenleder bei allen einschlägigen Lederhandlungen. Auf Wunsch bin ich bereit, durch Stempelaufdruck für reine Sumachgerbung und Herstellung ohne schädigende Bestandteile Gewähr zu leisten.

R. IHM FABRIK MAINZ.
 GEFÄRBTER LEDER

BREMER
LINOLEUM-WERKE
DELMENHORST



LINOLEUM-LINCRUSTA
ERSTKLASSIGE
FABRIKATE

Wir behalten uns das Recht vor, ohne Angabe der Gründe die Aufnahme von Anzeigen oder Beilagen abzulehnen.

Redaktion und künstlerische Leitung: Hofrat Alexander Koch. — Verantwortlich für den Text: A. Jaumann. — Sämtliche Beiträge erbeten an die Hauptleitung der „Innen-Dekoration“, Verlagsanstalt Alexander Koch. — Druck der Joh. Conr. Herbert'schen Hofbuchdruckerei Nachf. Dr. Adolf Koch — sämtlich in Darmstadt.



Literatur über

Bau u. Einrichtung des vornehmen Hauses:

Mein Landhaus. Die Erfüllung eines Künstlertraumes. Der Landsitz des Architekten Emanuel von Seidl, von ihm selbst erbaut. Mit gegen 60 Tondrucken und farb. Naturaufnahmen. Außenarchitektur, Innenräume, Gartenanlagen usw. in meisterhaften photographischen Wiedergaben. Mit Begleitwort des Erbauers. Elegant gebunden M. 12.—

Die Gartenwohnstadt »Margarethenhöhe« bei Essen.

Erbaut von Prof. Georg Meißendorf. Eine praktische Lösung der Wohnungsfrage vom künstlerischen und vom sozialen Gesichtspunkte. Gegen 160 Häuser mit Gärten. - Ein Band von 120 Seiten Umfang, mit 237 Abbildungen. Ansichten, Grundrisse, Schnitte, Innenräume, Bebauungsplan u. Kostenberechnungen. In weiß Japan geb. (Im Handel annähernd vergriffen) M. 10.—

Die Villa Franz von Stuck. 30 meist ganzseitige Abbildungen und Tonbeilagen. In weiß Bütten kartoniert M. 6.—

Die Praxis der Wohnungsreform. Herausgegeben mit Zustimmung des Ernst-Ludwig-Vereins, Hefl.

Zentralvereins für Errichtung billiger Wohnungen von Landeswohnungs-Inspektor Greßchel u. Architekt Rings. Quartband von 110 Seiten Text und 34 Bildertafeln. Grau kartoniert M. 9.—

Arbeitsverträge für das Baugewerbe. Von Architekt Emil Beutinger. - Sechste verbesserte und vermehrte Auflage 1915. Starker Band in Reichskanzleiformat, dauerhaft gebdn. M. 11.50

Kostenvoranschläge für das Baugewerbe. Von Architekt Emil Beutinger. 286 Seiten Reichskanzleiformat, dauerhaft gebunden M. 11.50

Glasperlen u. Perlenarbeiten aus alter u. neuer Zeit.

Text von Prof. Dr. Gustav E. Pazaurek. Gegen 100 Abbildungen der wichtigsten und schönsten Romanischen, Renaissance-, Barock-, Rokoko- und Biedermeier-Glasperlenarbeiten aus Museen und Privat Sammlungen; ferner Arbeiten aus Afrika, den Südseeländern usw.; endlich die besten Arbeiten moderner Künstler. In weiß Bütten gebunden M. 6.—

600 Monogramme und Signets. 600 verschiedene, zum Teil preisgekrönte, ornamentale Monogramme, Initialen u. Signets nach Entwürfen von verschiedenen Künstlern. Preis in weiß Bütten geb. M. 5.—

Stickereien und Spitzen, Jahresband 1915 der »Stickerei- und Spitzen-Rundschau« mit gegen 800 Abbildungen, Tondrucken und farbigen Beilagen. In grau Leinen gebunden M. 16.—

Wohnungskunst auf der 3. Deutschen Kunstgewerbe-Ausstellung in

Dresden 1906. Außen- und Innen-Architekturen, Innen-Ausstattung, Interieurs und Einzeilmöbel. Die besten Erzeugnisse der Glas-, Porzellan-, Textil-, Silber- und Goldwaren-Industrie. Dekorative Malerei und Plastik. Mit 400 Illustrationen und Beilagen, sowie begleitendem Text. Preis in Mappe M. 8.—

»Jung Wien.« Entwürfe zu Architekturen und Flächendekorationen. Zusammen gegen 150 Abbildungen auf zirka 100 Seiten: Architekturen und Modelle, Garten-Anlagen, Innen-Räume, Plastiken; ferner Studien und dekorative Holzschnitte, ornamentale Schriften, Vorlagpapiere und Tapeten, Webereien und Stickereien, Plakate und Malereien, Keramiken. (Erschien im Jahre 1907 zum Preise von M. 10.—) . . . Elegant gebunden M. 6.—

Schmuck- u. Edelmetall-Arbeiten. Eine Auswahl moderner Werke hervorragender deutscher und ausländischer Künstler; zirka 1000 Sujets, das gesamte Gebiet der Schmuck- und Edelmetall-Arbeiten umfassend. (Erschien im Jahre 1906 zum Preise von M. 16.—) . . . Elegant gebunden M. 10.—

VERLAGSANSTALT ALEXANDER KOCH · DARMSTADT



DELMENHORSTER
ANKER-LINOLEUM
UND-LINKRUSTIA